



Naturschutzbund Deutschland Gruppe Obertshausen e.V.

Ausgezeichnet mit dem Umweltpreis
des Kreises Offenbach 2007

Mitgliederversammlung am 22. März 2014

- Vorsitzender Peter Erlemann eröffnete um 19:35 Uhr die Versammlung. Er stellte die satzungsgemäße und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er bedauerte, dass nicht mehr Mitglieder gekommen waren. Anwesend waren zehn Mitglieder und zwei Gäste. Entschuldigt fehlten Brigitte Urban und Heinz Eikamp.
- Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form genehmigt. Zum Protokollführer wurde Joachim Hoffmann berufen.
- Den Tätigkeitsbericht 2013 gliederte der Vorsitzende in die Themen Öffentlichkeitsarbeit, Artenschutz, Biotopschutz, Kontakte zu Magistrat, Parteien, Verbänden und Behörden sowie Internes (Einzelheiten siehe unten).
- Ute Wernicke erläuterte im Kassenbericht die Einnahmen und Ausgaben des Vereins im Jahr 2013.
- Die Kassenprüfung hatten Brigitte Urban und Dr. Hartmut von Kienle durchgeführt. Dieser bestätigte die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung, die keine Beanstandungen ergab. Anschließend schlug Dr. von Kienle die Entlastung des Vorstandes vor. Sie erfolgte mit 8 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen der Betroffenen.
- Den Vogel des Jahres 2014, den Grünspecht, stellte Joachim Aßmuth in seiner ihm eigenen lockeren und spannenden Art und Weise mit selbst gestaltetem Flipchart vor.
- In Kürze sollen folgende Maßnahmen erfolgen:
Aufhängen von Kunstnestern für Mehlschwalben und anbringen eines Nistkastens für Mauersegler.
- Auf folgende Termine wurde hingewiesen:
30. März 9 Uhr Vogelstimmenwanderung,
02. April Jour Fixe mit der Stadt Oberthausen und
25. Mai 10 Uhr Treffen mit dem NABU Rödermark.

Eine Fahrt zum Bingenheimer Ried in der Wetterau wurde angeregt. Die Terminierung bereitete jedoch Schwierigkeiten, sodass keine konkrete Festlegung erfolgte.

Die Mitgliederversammlung endete um 21:30 Uhr.

Tätigkeitsbericht 2013

Öffentlichkeitsarbeit

Internet

28 neue Berichte wurden in diesem Jahr von Michael Blöchinger-Däumling eingestellt. Die Aktualisierungen erfolgten im Februar (5), März (3), April (3), Mai (5), Juli (4), August (4), Oktober (1) und November (3). Somit waren Ende des Jahres 222 Berichte aufrufbar.

Als Neuerung wurde das Thema „Vogel des Monats“ aufgenommen.

Im Jahresverlauf wurde unsere Internetseite 26.669mal aufgerufen. Damit ist die Zahl weiter gestiegen; die Zahlen aus den Vorjahren: 2012: 19.124; 2011: 16.500; 2010: 13.601; 2009: 9740; 2008: 7941 und 2007: 3243).

Nach dem Maximum im Januar (3172) schwankten die Aufrufe bis zum Jahresende zwischen 1500 und 2500 Besuchern pro Monat.

Über die Kontaktadresse erreichten uns wieder mehrere Anfragen per Email.

Presse

Wir verschickten fünf Mitteilungen an die Redaktionen von Heimatbote und Offenbach-Post. Sie betrafen das Gespräch mit den „Bürgern für Obertshausen“, Biotoppflege, Blühstreifen an Straßen und die Vogelstimmenwanderung.

Schaukasten

Es wurden diverse Informationen ausgehängt, u.a. über den Vogel des Jahres 2013, die Bekassine.

Veranstaltungen

Zur Vogelstimmenwanderung am 5. Mai im Patershäuser Wald und Feld konnten wir über 40 Teilnehmer begrüßen.

Wie üblich führten wir von Januar bis April und von September bis Dezember jeweils zur Monatsmitte die Wasservogelzählungen am Angelweiher und im NSG See am Goldberg durch.

Im Rahmen der bundesweit veranstalteten sogenannten „Batnight“ leitete Ute Wernicke zusammen mit Rudolf Keil eine Führung, in deren Verlauf ein Detektor zum Einsatz kam, mit dem die Rufe der Fledermäuse für das menschliche Ohr hörbar werden.

Artenschutz

Amphibien

Ende Februar haben Mitarbeiter des Bauhofs die Absperrung der Schneisen montiert, der Fangeimer am Ende des Zauns wurde am 10.3. eingegraben.

Fast der gesamte März war ungewöhnlich kalt (27 Tage mit Nachtfrost bis zu -16 Grad!). Es waren fast keine Aktivitäten von Amphibien festzustellen, und nur wenige Tiere gelangten in den Eimer. Daran änderte sich auch nichts mehr nach dem Ende der Kälteperiode.

Der Eimer wurde am 23.4. entfernt und in sämtlichen Wasserflächen an der verlängerten Tempelhofer Straße nach Froschlaich gesucht - nahezu ohne Erfolg! Es bleibt offen, ob die Witterung zu einem völligen Ausfall der Fortpflanzung der Amphibien geführt hat.

Fledermäuse

Am 24. Januar erhielten wir von der Sparda Bank eine Spende in Höhe von 1.000 Euro, mit der unsere Bemühungen zum Schutz der Tiere, die wir im Rahmen der Aktion „SpardaVereint“ vorgestellt hatten, gefördert wurde.

Auch an dieser Stelle unseren herzlichen Dank!

Zu den Ausgleichsmaßnahmen für den Bau des Gewerbeparks in den Herbäckern zählt auch die Aufhängung von Fledermauskästen an den Außenwänden der neuen Hallen. Diese müssen aber aus Sicherheitsgründen nachts beleuchtet werden. Eine Montage der Kästen ist daher nicht sinnvoll. In einem Gespräch mit dem Projektleiter Bernd Jungholt haben wir als Alternative vorgeschlagen, die Kästen im alten Baumbestand des nahen Friedhofs aufzuhängen.

Der Magistrat hat dem Vorschlag zugestimmt, und so haben wir im Januar 2014 sechs Fledermausquartiere montiert.

Turmfalke

Im neuen Nistkasten im Randbereich des zukünftigen Gewerbeparks Herbäcker hat eine Brut stattgefunden, die jedoch erfolglos verlaufen ist. Die Ursache hierfür ist nicht bekannt. Möglicherweise hat der extreme Mäusemangel in diesem Jahr dazu geführt.

Zu einer erfolgreichen Brut kam es im Nistkasten am Hochspannungsmast in der Rodauniederung. Es wurde aber nur ein Jungvogel flügge.

Flussregenpfeifer

Der Bewuchs auf der Insel wurde wieder von Mitgliedern des ASV abgemäht und auf Haufen zusammengetragen. Diese wurden jedoch nicht entfernt, sondern liegen gelassen.

Vögel waren gelegentlich zu sehen, zu einer Brut kam es nicht.

Steinkauz

Bei der Kontrolle Anfang Juni gab es keine Anzeichen für die Anwesenheit des Kauzes. Im Herbst ist der Ast mit der darauf montierten Niströhre abgebrochen und ragte senkrecht bis auf den Erdboden. Die Reparatur erfolgte im Januar 2014.

Schleiereule

Laut Aussage von Landwirt Becker waren die Vögel anwesend. Unklar blieb, ob es zu einer Brut kam.

Mehlschwalbe

Am 5. April wurde mit Unterstützung des Bauhofs ein Kotbrett in der Grenzstraße gereinigt. Die geplante Montage von Kunstnestern an einem städtischen Gebäude in der Westendstraße war nicht möglich, da die Zufahrt zu dem Haus durch einen Metallpfosten eingengt und für den Hubwagen nicht passierbar war.

Die Bestandserfassung im Stadtteil Hausen ergab am 17.7. nur 13 Brutpaare, davon 6 in Naturnestern und 7 in Kunstnestern. (2012: 19; 2011: 21; 2010: 21; 2009: 23 und 2008: 21)

Das ist der niedrigste Bestand seit Beginn der Zählungen im Jahr 1977! Ob dies auf die kalte und sehr nasse Witterung im Mai zurückzuführen ist, bleibt offen.

Eine Kontrolle im Stadtteil Obertshausen am 1.8. ergab im Bereich Westendstraße / Straße im Loh / Geleitstraße 17 besetzte Nester, davon 7 in Kunstnestern.

Am 24.10. wurden an einem Haus in der Friedrich-Ebert-Straße vier Kunstnester und zwei Kotbretter montiert (R. Keil von der Kolpingfamilie Dietzenbach und P. Erlemann).

Ziegenmelker

Unter Federführung des Forstamtes wurde eine Habitatbewertung und Bestandserfassung im Vogelschutzgebiet „Sandkiefernwälder der östlichen Untermainebene“ durchgeführt.

Wir waren daran beteiligt und haben den Wald zwischen Obertshausen und Heusenstamm kontrolliert. Zwei besetzte Reviere der dämmerungsaktiven Vogelart wurden im Stadtwald festgestellt.

Vom Forstamt wird nun ein Bewirtschaftungsplan erstellt, der geeignete Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung des Ziegenmelkers im Vogelschutzgebiet festlegt.

Vogelschlag an Glasvitrine

Von einer Anwohnerin der Friedhofstraße erhielten wir den Hinweis, dass von ihr vor einer großen Glasvitrine mehrfach zu Tode gekommene Amseln gefunden worden waren.

Wir haben die Örtlichkeit besichtigt, mit dem Eigentümer Kontakt aufgenommen und mit seiner Zustimmung Klebestreifen auf den Scheiben angebracht. So konnte das für die Vögel zuvor schwer erkennbare Hindernis entschärft werden.

Angelschnüre gefährden Wasservögel

Am 8. Mai wurden wir darüber informiert, dass sich am Angelweiher eine Nilgans mit einer um die Beine und einen Flügel verhedderten Angelschnur aufhält. Der Vogel war noch recht mobil und unsere Versuche, ihn zu greifen, schlugen fehl.

Am folgenden Tag gelang es dann einem jungen Angler, die Nilgans zu fassen und die Schnur zu entfernen. Der Vogel war unversehrt geblieben.

Bereits im Jahr 2012 war eine Reiherente von der Schnur befreit worden, die sich um die Füße des Vogels gewickelt und an der Ufervegetation verfangen hatte.

Anfragen

Mehrmals wurden wir zu den unterschiedlichsten Themen um Rat bzw. Auskunft gebeten:

Hornissen im Rollokasten

Quartiere für Fledermäuse

Vogelfütterung nur im Winter?

Ist es bedenklich, wenn mein Hund in der Rodau badet?

Biotoppflege

NSG Gräbenwäldchesfeld

Wie im Vorjahr haben wir das Breitblättrige Knabenkraut nicht exakt gezählt, die zahlreichen blühenden Pflanzen verdeutlichten einen guten Bestand.

Eine große Überraschung erlebten U. Wernicke und P. Erlemann bei der Zählung des Gefleckten Knabenkrauts am 15.6.: Mit 300 blühenden Exemplaren wurden so viele vorgefunden wie noch nie zuvor! Dies gilt auch für das Sumpflutauge mit 250 blühenden Pflanzen. Das i-Tüpfelchen waren 4 fruchtende Exemplare vom Schmalblättrigen Wollgras!

Der Standort vom Sumpflutauge wurde am 15.6. markiert, damit hier nicht gemäht wird.

Die Mahd der Randbereiche erfolgte schon am 16.6. – ohne dass dies mit uns abgesprochen worden ist!

U. Wernicke und Dr. Buttler haben am 18.6. eine Pflanzenaufnahme durchgeführt.

Bei einem Ortstermin mit dem Forstamt wurden die Pflegemaßnahmen im Jahr 2014 festgelegt.

Ende Oktober wurden die Kopfweiden von der Fa. Rudolph geschnitten. Die knapp armdicken Triebe werden für naturnahe Uferbefestigungen an Gewässern verwendet.

Ende des Jahres wurden Schäden am Begrenzungszaun festgestellt. Die Reparatur erfolgte Anfang Februar 2014.

Unsere Pflegearbeiten stellten wir am 3.11. dem Forstamt in Rechnung.

Fläche am Gräbenwäldchesfeld

Die Obstwiese wurde wieder von Landwirt Wolf aus Rodgau gemäht, das Gras in große Rollen gepresst und dann abgefahren.

Wiese am Seewäldchen

Die Mahd erfolgte wie üblich durch Landwirt Wolf.

Wiese am Hundeverein

Die Mahd erfolgte Mitte Juni (Wiesenhof).

Heckenparzelle Hochbeune

Die Randstreifen wurden vom Landwirt Becker gemulcht. Traubenkirschen und Brombeersträucher wurden von J. Aßmuth und P. Erlemann am 16.11. zurückgeschnitten.

Fläche neben der Gaststätte am Angelweiher

Der Wiesenbereich wurde Ende Juli gemulcht.

Am 16.11. haben J. Aßmuth und P. Erlemann Gehölze an einem Tümpel zurückgeschnitten und überhängende Brombeerranken am Steinhauften entfernt.

Auf der Fläche hat die NAOM wieder Nachtfalterbestimmungen durchgeführt. Die Artenlisten der Falter und Vögel wurden fortgeführt und konnten erweitert werden.

Fläche südlich Angelweiher

Ein Mitarbeiter des Bauhofs hat die Fläche am 4.3. erstmals gemulcht. Ende Juli mulchten wir ein weiteres Mal. Problematisch ist der große Bestand vom Kamtschatka-Knöterich, der die bodenständigen Pflanzen verdrängt.

Frühjahrsputz

J. Aßmuth war an der Tempelhofer Straße im Einsatz und hat hier den Müll gesammelt.

Naturschutz

Tim Brauburger hat ein Konzept für Blühstreifen an Weg- und Straßenrändern erarbeitet, dass wir Anfang Juni dem Magistrat vorgestellt haben.

Als erste Maßnahme wurden die Grünstreifen an der Bürgermeister-Mahr-Straße und am Rembrücker Weg aus der üblichen Pflege heraus genommen und erst im Oktober gemäht.

So konnten sich die Blütenpflanzen ungestört entwickeln, Bienen und andere Insekten haben viele Nahrungsquellen vorgefunden.

Zu Klagen aus der Bevölkerung („das ist unordentlich“) kam es nicht.

Kontakte

Stadt

In diesem Jahr haben fünf Gespräche (Jour Fixe) mit der Stadtverwaltung im Januar, Februar, März, Juni und Dezember stattgefunden.

Mit Herrn Kleinschmitt hatten wir im Februar zwei Ortstermine (Fläche südlich Angelweiher, Steilwand am Angelweiher).

Wie in den Vorjahren erhielten wir von der Stadt Obertshausen einen finanziellen Zuschuss für unsere Naturschutzarbeiten. Das Geld wurde für Pflegearbeiten auf den Biotopflächen, die Zaunreparatur und die Pflege unserer Internetseite verwendet.

Parteien

Am 1. Februar hatten wir ein ausführliches Gespräch mit den „Bürgern für Obertshausen“ zum Thema „Naturschutz in Obertshausen – wo drückt der Schuh?“.

Wir haben die gegenwärtige Situation verdeutlicht und sinnvolle Maßnahmen vorgestellt.

Der Ortsverband der Grünen/Bündnis 90 fragte bei uns über den Stand der Ausgleichsmaßnahmen und bestehende Biotopwertdefizite aus den Bebauungsplänen „Erweiterung Holzland Becker“ und „Gewerbegebiet Herbäcker“ nach.

Wir haben unseren Kenntnisstand geschildert und auf die noch offenen Maßnahmen hingewiesen.

Verbände Obertshausen

Neben den regelmäßigen Kontakten per E-Mail und den gemeinsamen Gesprächen mit der Stadtverwaltung haben wir am 29.10. über offene und zukünftige Maßnahmen im Naturschutz diskutiert.

Intern

Am 22. März hat die Mitgliederversammlung stattgefunden. Es waren leider nur 10 Mitglieder und zwei Gäste anwesend. Das Protokoll fertigte Joachim Hoffmann.

E. und P. Erlemann haben am 2.11. an der Delegiertenversammlung des NABU-Kreisverbandes teilgenommen.

Der Mitgliederstand beträgt aktuell 70 Mitglieder und ist damit weiter praktisch unverändert.

Faunistik

Einige bemerkenswerte Beobachtungen aus der Vogelwelt im Jahr 2013:

| | |
|---------------|---|
| Haubentaucher | 1 Brutpaar mit 3 Jungen |
| Kanadagans | 3 Brutpaare mit zusammen 13 Jungen (3+4+6) |
| Nilgans | 2 Brutpaare mit 4 und 5 Jungen |
| Pirol | Beobachtungen im Wald am Kreuzloch, im Seewäldchen und am Hausener Friedhof |
| Neuntöter | 4 Paare, davon 2 Umgebung Angelweiher / Hochbeune und 2 in Hausen |

Besonderheiten:

| | |
|--------------------------------|--|
| <u>Silberreiher:</u> | mehrmals einzelne an der Rodau und am Angelweiher |
| <u>Eisvogel:</u> | mehrmals ein Vogel an der Rodau, 1 – 2 am Angelweiher |
| <u>Kranich:</u> | Frühjahrszug: 4 Beobachtungen, 870 Vögel Herbstzug: 7 Beobachtungen, 1020 Vögel |
| <u>„Taugazilpzalp“:</u> | ein Vogel Mitte Oktober |